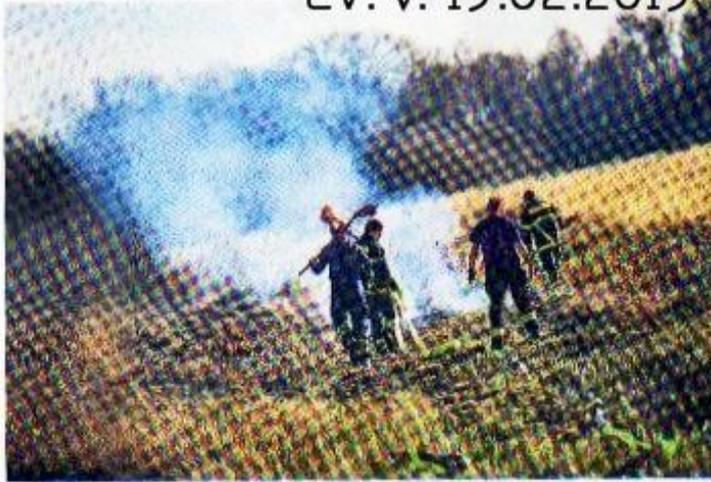


EV. v. 19.02.2019



Gleich an mehreren Stellen musste die Feuerwehr löschen. EV-Foto: Kebab

## Kleinere Brände im Venn halten Wehr auf Trab

keb- **EMSDETTEN.** Viele Spaziergänger staunten nicht schlecht, als am sonnigen **Montagnachmittag** die freiwillige Feuerwehr im Venn anrückte: An verschiedenen Stellen im Moor mussten die Einsatzkräfte Brände an der Oberfläche und auch tiefer im Moor bekämpfen. Passanten hatten um 14.50 Uhr den Notruf aus dem Venn abgesetzt, nachdem sie einen Vegetationsbrand am Rande des Moors, direkt am Wegesrand, festgestellt hatten. Daraufhin war die Feuerwehr sofort mit einem Dutzend Wehrleuten und zwei Großfahrzeugen ausgerückt. Nachdem sie den Brand auf einer Fläche von rund fünf Quadratmetern tief im Moor bekämpft hatten, wurde Wehrführer und Einsatzleiter Willi Kemper von zwei Fachleuten der Unteren Naturschutzbehörde, die zufällig vor Ort waren, noch auf weitere Brandstellen aufmerksam gemacht, woraufhin die Brandbekämpfung in die Verlängerung ging. Die ehrenamtlichen Wehrleute konnten durch ihren Einsatz mit Wasser und weiteren Gerätschaften eine Brandausbreitung und damit Schlimmeres verhindern. Auslöser der Brände war jedoch nicht die frühlingshafte Sonne, sondern nach Recherchen von Naturschutzbehör-

de, Polizei und Feuerwehr vermutlich Kulturlandschaftspflegearbeiten. Aktuell wird im Venn wieder gearbeitet, im Rahmen der im Moor traditionell üblichen Landschaftspflege wird junges Gehölz entfernt, um eine Bewaldung etwa durch Birken zu verhindern. Teil dieser Maßnahme ist auch, dass das Gehölz, das beim Entkusseln ohne weiteren Nutzen zurückbleibt, haufenweise kontrolliert abgebrannt wird. Diese Arbeiten werden im Venn auch von Ehrenamtlichen übernommen. Nach Angaben von Wehrführer Kemper ist dieses Verfahren keineswegs zu beanstanden. Jedoch müssten derartige Feuer zuvor beim Ordnungsamt angezeigt werden, damit unter anderem die Feuerwehr Kenntnis darüber erhält. Zudem müsse ein derartiges Feuer gerade wegen der Gefahr der unkontrollierbaren Brandausbreitung bis zum vollständigen Erlöschen beaufsichtigt werden, so Kemper. Das sei in diesem Fall nicht geschehen. Die Polizei wird nun im Rahmen routinemäßiger Ermittlungen eruiert, wie es zu dem Vorfall kommen konnte. Nach rund anderthalb Stunden war der Einsatz beendet.



**Fotogalerie:** Brand im Venn | [ev-online.de](http://ev-online.de)